

----- İletilmiş İleti -----

Konu:RE: UN - Klimakonferenz in Paris
Tarih:Mon, 30 Nov 2015 09:32:05 +0100
Kimden: TELEF Info Webmaster <info.webmaster@telef.admin.ch>
Kime:'Cenem'

Guten Tag,

Ihre E-Mail haben wir erhalten und an die zuständige Stelle weiter geleitet.
Die Beantwortung kann aufgrund der zahlreichen Mails, die täglich bei uns eintreffen, eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

Bundeskanzlei
Sektion Kommunikation
Gurtengasse 5
3003 Bern

From: Cenem [mailto:
Sent: Sunday, November 29, 2015 10:36 PM
To: _bk-infobk
Subject: UN - Klimakonferenz in Paris

Betreff: Armut und Klimakonferenz

Sehr geehrte Präsidenten Frau Simonetta Sommeruga,
sehr geehrte Damen und Herren des Präsidialamtes,

ich will Ihre kostbare Zeit nicht mehr als nötig in Anspruch nehmen, aber bitte wenn Sie die Unterlagen in der Anlage kurz lesen, werden Sie sehen, was ich vorhabe.
Ich bin weder eine Besonderheit, noch die Absicht solch eine zu werden, aber mein Gewissen lässt mich nicht in Ruhe, wenn so viele Menschen tagtäglich verhungern.

Meine Anregung, Armut aus der Welt zu schaffen, habe ich schon im Jahr 1983 unserem edlen Bundespräsidenten Karl Carstens vorgetragen, wenn all die Luxusgüter mit einem kleinen Prozentsatz zu Gunsten des Armut weltweit besteuert werden.

Wenn unser ehemaliger Bundespräsident diesen Vorschlag sehr interessant gefunden hat, verstehe ich wirklich die werten Politiker nicht, warum sie sich nicht rühren, wenn ich sie mehrmals angeschrieben habe. Sie können zumindest von Fachwissenschaftlern die Einführbarkeit dieses Vorschlages recherchieren/analysieren lassen.
Mein sehnlichster Wunsch ist es, dass dieser Vorschlag als Diskussionsthema auf die Tagesordnung gebracht wird. Ich muß Sie bitte sehr höflich fragen, ob das wirklich so schwer ist, darüber zu diskutieren?

Solange Armut ein Problem dieser Erde ist, um so mehr gefährdet das Klima, bzw. die Zukunft der Welt.

Deshalb müssen wir alle mit den Menschen solidarisieren, die unter bitterem Armut leiden. Solidarität mit dem Leiden der Menschen ist eine Pflicht von uns allen. Kein Mensch darf das Recht haben, diesen leidenden Menschen den Rücken zu kehren.

Mit freundlichen Grüßen

29.11.2015